

Neuland will 320 Millionen Euro in Neubau und Modernisierung investieren

Fortsetzung von Seite 1

weiterer konkreter Projekte“, teilt die Neuland auf Anfrage mit. „Hier ist es allerdings noch zu früh, konkret zu werden, zumal die Projekte uns noch deutlich in das Jahr 2027 beschäftigen werden“, so die Neuland.

Nach Abschluss des Projektes „Neue Reihe“ in der Nordstadt gebe es im Bereich Neubau keine konkreten Planungen, da der maßgebliche Fokus auf der Modernisierung des Bestandes liege.

„Der Jahresabschluss zeigt, dass die Neuland wirtschaftliche Stabilität und soziale Verantwortung erfolgreich miteinander verbindet. Gerade in angespannten Wohnungsmärkten ist es entscheidend, dass bezahlbarer Wohnraum erhalten und weiterentwickelt wird. Neuland nimmt diesen Auftrag ernst und inves-

tiert konsequent in Bestand, Klimaschutz und lebenswerte Quartiere“, betont Aufsichtsratsvorsitzende Immacolata Glosemeyer.

„Die Neuland ist ein zentraler Pfeiler der kommunalen Daseinsvorsorge in Wolfsburg. Der bestätigte wirtschaftliche Kurs schafft die Grundlage dafür, auch künftig in Wohnraum, Klimaschutz und stabile Quartiere investieren zu können“, sagt Oberbürgermeister Dennis Weilmann.

Der Aufsichtsrat bestätigt mit der Empfehlung zur Feststellung des Jahresabschlusses den soliden wirtschaftlichen Kurs und sieht die Neuland gut aufgestellt, um ihren sozialen Auftrag als kommunale Wohnungsbau-Gesellschaft auch künftig zu erfüllen.

Wolfsburg regelt den Grundschul-Ganztags neu

Rat entscheidet am 17. Juni –
Umsetzung der Förderrichtlinie soll schrittweise erfolgen

Wolfsburg. Wolfsburg hat eine neue Förderrichtlinie für den Ganztags an Grundschulen erarbeitet. Das Regelwerk soll künftig Ganztagsbetrieb, Ferienangebote und Qualitätsentwicklung an allen Ganztagsgrundschulen einheitlich regeln. Der Rat der Stadt entscheidet am 17. Juni über die Vorlage; in Kraft treten soll sie zum Schuljahr 2026/2027 – zeitgleich mit dem bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich. Diesen Anspruch kann Wolfsburg bereits heute erfüllen.

Entstanden ist die Richtlinie in einem anderthalbjährigen Beteiligungsprozess, an dem Schulen, freie Träger und die Stadtverwaltung gemeinsam gearbeitet haben. Sie ist Teil des kommunalen Rahmenkonzepts „Mit Kindern für Kinder – Ganztags. Gemeinsam. Gestalten.“ und schafft erstmals einheitliche und transparente Rahmenbedingungen für alle Wolfsburger Ganztagsgrundschulen. Wolfsburg baut das Ganztagsangebot im Primarbereich bereits seit 2007 aus – die neue Richtlinie schreibt diesen Weg mit klaren Strukturen fort.

Das Regelwerk basiert auf einem modularen Aufbau: Gefördert werden der reguläre Ganztagsbetrieb, Spätbetreuungen, Ferienangebote, Inklusionsmaßnahmen sowie Projek-



Weg frei für den Ganztags: Bis 2029 sollen alle Schulen in Wolfsburg ein Ganztagsangebot anbieten.

FOTO: WEGE

te zur Qualitätsentwicklung. Berücksichtigt werden Personal-, Sach- und Verwaltungskosten der Ganztagsbetreiber; die Förderung erfolgt auf Antrag der kooperierenden Träger. Herzstück ist der Qualitätsanspruch: Regelmäßige Qualitätsdialoge zwischen Schulen, Trägern und Stadtverwaltung sowie verbindliche Zielvereinbarungen sollen den Standard dauerhaft sichern. Der Anteil pädagogischer Fachkräfte soll schrittweise steigen – bis 2033 strebt die Stadt eine Fachkraftquote von 100 Prozent an.

Die schrittweise Umsetzung ist bis 2029 geplant, begleitet von stadtweitem Monitoring und zu-

sätzlichen Qualifizierungsangeboten für pädagogisches Personal. Wolfsburg verbindet damit finanzielle Förderung dauerhaft mit dem Anspruch auf Qualität – und setzt fort, was vor fast 20 Jahren begann.

„Wolfsburg hat früh auf den Ganztags gesetzt – und wir haben dabei viel gelernt. Diese Richtlinie baut auf fast 20 Jahren Erfahrung auf und gibt dem Ganztags jetzt den verlässlichen Rahmen, den Familien, Schulen und Träger brauchen“, sagt Oberbürgermeister Dennis Weilmann. Bildungsdezernentin Iris Bothe ergänzt: „Eine gute Richtlinie entsteht nicht am Schreibtisch – sie entsteht im Dialog.“

MEHR NACHRICHTEN

AUS WOLFSBURG UND DER REGION

FINDEN SIE AUF WAZ-ONLINE.DE



DER OLDTIMERMARKT IN EUROPA
Technorama Hildesheim
24.+ 25. Mai 2025

29. OLDTIMER-TEILEMARKT & HISTORISCHER MOTORSPORT

Hist. Motorsport
Teilemarkt
Oldtimer-Treffen

Öffnungszeiten:
Sa. 9 – 18 Uhr
So. 9 – 16 Uhr

Flugplatz
Lerchenkamp
31137 Hildesheim

www.technorama.de

Jetzt schnell zugreifen und sparen - fast alles zum 1/2 Preis

GESCHÄFTSAUFGABE

NUR NOCH FÜR KURZE ZEIT GEÖFFNET

FAST ALLES ZUM
1/2
PREIS

Uhren Keiser
Porschestraße 44 in Wolfsburg

Goldankauf → sicher & fair

Vereine für Festumzug gesucht

Peine. Zum Tag der Niedersachsen am Sonntag, 14. Juni 2026, in Braunschweig werden noch Vereine, Verbände und Gruppen für den großen Festumzug gesucht. Der Landes- trachtenverband Niedersachsen lädt Organisationen aus der gesamten Region zur Teilnahme ein. Der Umzug beginnt um 14.30 Uhr und führt durch die Festmeile in der Stadt.

Gesucht werden Gruppen aus möglichst vielen gesellschaftlichen Bereichen: Sportvereine, Schützenvereine, Musikzüge, Trachten- und Heimatvereine, Tanzgruppen, Feuerwehr- und Jugendorganisationen sowie weitere regionale Initiativen sind ausdrücklich eingeladen. Angesprochen sind Gruppen aus Gifhorn, Wolfsburg, Braunschweig, Salzgitter und den umliegenden Städten und Gemeinden. Der Umzug soll die Vielfalt,

das Engagement und die kulturelle Identität Niedersachsens präsentieren.

Der Festumzug gehört seit Beginn des Tags der Niedersachsen fest zum Programm des Landesfestes und zeigt die Bandbreite des Vereinslebens im Land. Musik, Trachten und Vereinsgemeinschaften aus Kultur und Sport stehen dabei im Mittelpunkt. Die Veranstalter wünschen sich ein lebendiges Bild des ehrenamtlichen Engagements in der Region.

Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Fahrzeuge und Tiere können nicht teilnehmen. Anmeldeschluss ist der 30. Mai 2026. Weitere Informationen zum Ablauf erhalten die teilnehmenden Gruppen nach ihrer Anmeldung. Anmeldungen und Rückfragen sind per E-Mail möglich: info@l-t-n.de